Vertrag zur Absicherung der Sportförderung in der Freien und Hansestadt Hamburg für die Jahre 2015 und 2016 (Sportfördervertrag)

Der Hamburger Sportbund (HSB),
vertreten durch den Präsidenten, Herrn Günter Ploß,
und den Vizepräsidenten Breitensportentwicklung, Herrn Thomas Fromm,

der Hamburger Fußball-Verband (HFV),
vertreten durch den Präsidenten, Herrn Dirk Fischer,
und den Schatzmeister, Herrn Volker Okun,

und die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Inneres und Sport,
vertreten durch den Senator Herrn Michael Neumann,
und den Staatsrat Herrn Karl Schwinke,

bekennen sich zu folgenden Grundsätzen:

Hamburg ist eine Stadt, in der sich die Bürgerinnen und Bürger vielfältig sportlich betätigen. Sport sichert die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der Stadt, hat eine hohe Integrationskraft und nimmt insbesondere mit seinen Vereinen und Verbänden unverzichtbare sozial-, gesundheits- und jugendpolitische Funktionen in Hamburg wahr.

Der Senat fördert den Sport in der Breite und an der Spitze. Er erkennt die vielfältigen zivilgesellschaftlichen Leistungen der Sportvereine und -verbände an und bietet dem organisierten Sport eine faire und verlässliche Partnerschaft an.

Mit der am 24.01.2012 vom Senat beschlossenen Dekadenstrategie Sport wird die herausgehobene gesellschaftliche Stellung der Sportvereine betont und deren Verantwortung bewusst gestärkt, um ihre positive Wirkung für das Gemeinwesen zu erhalten und zu fördern. Der Senat erkennt die Autonomie des Sports an.

Die Vertragspartner bekennen sich zu den Grundsätzen und den Zielen der Dekadenstrategie Sport.

Sie schließen deshalb im Anschluss an den Sportfördervertrag 2013/2014 folgenden Vertrag:

§ 1 Anlass und Zielsetzung dieses Vertrages

§ 2 Zahlungen der Freien und Hansestadt Hamburg an den HSB und den HFV


2. a. Mit der Förderung des HSB werden die folgenden Bereiche finanziert:

   a. Förderung des Ehrenamtes, Personal/Verwaltung  
      jährlich 1.491.000,00 €
   b. Förderung der Vereine/Verbände  
      2.350.000,00 €
   c. Förderung der Integration und Inklusion  
      130.000,00 €
   d. Förderung der Leistungssportentwicklung  
      802.000,00 €
   e. Förderung der Sportjugendarbeit (Vorbehalt, vgl. ZLV)  
      1.057.000,00 €
   f. Förderung der Sportinfrastruktur  
      3.792.000,00 €
      9.622.000,00 €

Für die Förderpositionen b. bis d. und f. gelten besondere Förderrichtlinien, nach denen der HSB die Mittel als Zuwendungen an seine ordentlichen Mitgliedsvereine und -verbände gewährt. Diese Förderrichtlinien sind mit der FHH (Landessportamt) abgestimmt.

2. b. Mit der Förderung des HFV werden die folgenden Bereiche finanziert:

   a. Spielbetrieb einschließlich Schiedsrichterwesen  
      jährlich 435.000,00 €
   b. Sport-Infrastruktur  
      220.000,00 €
   c. Spitzenport – Talentförderung  
      205.000,00 €
   d. Zuschüsse an Vereine  
      194.000,00 €
   e. Ausbildung – Lehre  
      145.000,00 €
   f. Sportgerichtsbarkeit  
      75.000,00 €
   g. Freizeit- & Breitensport – Neue Spielformen  
      26.000,00 €
      1.300.000,00 €

Für die Förderpositionen b. und d. gelten besondere Bestimmungen (HFV-Finanzordnung), nach denen der HFV die Mittel als Zuwendungen an seine ordentlichen Mitgliedsvereine gewährt. Diese sind mit der FHH (Sportamt) abgestimmt.

Der Staatsrat Sport und das Landessportamt werden sich darüber hinaus gemeinsam mit dem HSB und dem HFV darum bemühen, weitere Mittel, insbesondere aus dem Sanierungsfonds der Hamburger Bürgerschaft für die Sanierung vereinseigener Anlagen, einzuwerben.

§ 3 Ziele und Leistungen

§ 4 Zuwendungsmodalitäten

1. HSB und HFV erhalten je gesondert Zuwendungsbescheide für die konsumtiven und die investiven Förderbereiche gemäß den Bestimmungen der §§ 23, 44 der Landeshaushaltsgesetzesordnung sowie der dazu erlassenen Nebenbestimmungen. Die Zuwendungsbescheide werden für die Zeit von zwei Jahren ausgestellt. Die Konkretisierung der Bescheide ergibt sich aus den Regelungen des Sportfördervertrags sowie der Anlage.

2. Da die zuwendungsfähigen Ausgaben sich so konkret ermitteln lassen, dass wesentliche Veränderungen der unter § 2, Abs. 2 a. und 2 b. genannten konsumtiven Förderbeträge nicht zu erwarten sind, werden diese Zuwendungen als institutionelle Förderung im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung gewährt. Soweit diese Voraussetzung auch für die investiven Förderungen zutrifft, werden auch diese als Festbetragsfinanzierung gewährt. Sofern die zuständigen Gremien des HSB bzw. des HFV im Verlaufe des Jahres eine Änderung der Förderbeträge im Rahmen ihrer Autonomie beschließen, erfolgt eine Anpassung der Zuwendungsbescheide in Abstimmung mit der FHH (Landessportamt).

3. Die nach § 2, Abs. 2 a. und 2 b. vereinbarten Zuwendungs beträge werden auf Antrag der Zuwendungsempfänger in sechs Raten (Zahlungseingang per 01.02., 01.04., 01.06., 01.08., 01.10. und 01.12.) ausgezahlt. Die Zuwendungsempfänger bestimmen unter Beachtung der 2-Monatsfrist nach billigem Ermessen über die Verwendung der nach § 2, Abs. 2 a. und 2 b. gewährten Zuwendungen für die einzelnen darin aufgeführten Zwecke im Rahmen der abgeschlossenen Ziel- und Leistungsvereinbarung und leisten der FHH hierüber Rechenschaft.

4. Zuwendungen im Bereich der investiven Mittel (Förderung der vereinseigenen Sportanlagen), die am Ende des zweiten Zuwendungsjahres aus besonderen Gründen nicht verbraucht wurden, können in voller Höhe ohne Anrechnung auf die Zuwendungshöhe im Folgejahr auf dieses übertragen werden.


7. Im Rahmen der institutionellen Förderung sind der FHH alle relevanten Unterlagen zur Prüfung des Besserungsverbots vorzulegen.

8. Über Änderungen hinsichtlich der unter § 2, Abs. 2 a. und 2 b. genannten Förderpositionen und -beträge ist die FHH zeitnah zu informieren. Überschreitungen der in § 4, Abs. 5 Satz 1 genannten gegenseitigen Deckungen bedürfen der Genehmigung der FHH (Sportamt). Die Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeit der unter § 4 Abs. 5 Satz 2 aufgeführten Positionen kann nur auf begründeten Antrag durch das Sportamt analog zu den geltenden Bestimmungen der LHO genehmigt werden.
§ 5 Laufzeit, Kündigung


2. Verhandlungen über eine vergleichbare Anschlussvereinbarung sind spätestens im zweiten Quartal 2016 abzuschließen.

3. Dieser Vertrag ist außerordentlich nur aus wichtigem Grund kündbar oder wenn nachhaltig gegen einzelne Bestimmungen dieses Vertrages bzw. die dazu erlassenen Zuwendungsbescheide verstoßen wird.

4. Diese Vertragsregelung erfolgt vorbehaltlich der endgültigen Beschlüsse der Bürgerschaft zum Haushaltsplan 2015/2016 sowie der zuständigen Organe des HSB und des HFV.

Hamburg, den 19.06.2014

[Unterschriften]

Freie und Hansestadt Hamburg
Senator Michael Neumann, Staatsrat Karl Schwinke

[Unterschriften]

Hamburger Sportbund
Präsident Günter Ploß, Vizepräsident Breitensportentwicklung Thomas Fromm

[Unterschriften]

Hamburger Fußball-Verband
Präsident Dirk Fischer, Schatzmeister Volker Okun

Anlage:
Ziel- und Leistungsvereinbarung
Erklärung HSB und HFV
Ziel- und Leistungsvereinbarung
zum Sportfördervertrag 2015 und 2016

Der Hamburger Sportbund e.V. und der Hamburger Fußball-Verband e.V. bekenner sich zur Dekadenstrategie Sport der FHH und vereinbaren diese Ziel- und Leistungsvereinbarung als Bestandteil des Sportfördervertrages 2015 und 2016:

I. Hamburger Sportbund e.V. (HSB)

Für die im Sportfördervertrag 2015 und 2016 unter § 2, Abs. 2 a., genannten Förderungen des HSB gelten die „Richtlinien für die Verwendung staatlicher Sportfördermittel als institutionelle Förderung des HSB“ in der jeweils geltenden Fassung¹. Hierzu werden folgende Verwendungszwecke und Ziele vereinbart:

a.) Förderung des Ehrenamtes, Personal/Verwaltung (1.491.000,00 Euro)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben:</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
</tr>
</thead>
</table>

| 1.350.000 Euro |

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
</tr>
</thead>
</table>

¹ Alle zitierten Richtlinien, Verträge etc. siehe Anlage.
b.) Förderung der Vereine/Verbände (2.350.000 Euro)


| Fördersumme 1.175.000 Euro | Zur Förderung der Sportarten innerhalb der Fachverbände sowie zur Erfüllung deren satzungsgemäßer Aufgaben werden Zuwendungen an die Hamburger Fachverbände gegeben. Die Etatmittel werden für folgende Zwecke der Fachverbände alters- und zielgruppenübergreifend verwendet:  
- Förderung des sportartspezifischen Breiten- und Freizeitsports,  
- Förderung des sportartspezifischen Wettkampfsports / Nachwuchslistungssports auf Landesebene,  
- Organisation des sportartspezifischen Sportbetriebes,  
- Kosten der Geschäftsstellenverwaltung,  
- Verbandsseigene Lehraufgabe (außerhalb des DOSB-Lizenzsystems) zur Ausbildung von Kampf- und Schiedsrichtern,  
- Verbandsmitteilungen an Mitgliedervereine,  
- Maßnahmen zur Erreichung einer geschlechtergerechte Beteiligung/Mitarbeit.  
Grundlage für die Bezuschussung sind die dem Sportamt vorliegenden „Richtlinien für die Bezuschussung der HSB-Fachverbände aus dem Fachverbandsetat“. |

| Kennzahlen | Ziel ist es, unter differenziertem Berücksichtigung der vorgenannten Förderzwecke die sportfachliche Arbeit von mindestens 45 Fachverbänden abzusichern. Der HSB fasst die bestehenden Förderkriterien in einer Richtlinie zusammen, aus der sich die Vergabe nachvollziehbar ergibt. |
c.) Förderung der Integration und Inklusion (130.000,00 Euro)

| Fördersumme 100.000 Euro | Die FHH weist einen hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund auf, der laut Bevölkerungsprognosen für Hamburg in Zukunft weiter ansteigen wird. Um eine Eingliederung der Menschen mit Migrationshintergrund zu erleichtern und der Bildung von Parallelgesellschaften und ethnischen Gruppen sowie sozialer Segregation entgegenzuwirken, wird das Programm „Integration durch Sport“ des DOSB zusammen mit FHH und HSB in Hamburg umgesetzt. Aus Mitteln der FHH werden abgrenzbare Teilprojekte gefördert. Ziele der Maßnahmen sind:
- Integration in den Sport
- Integration durch Sport in die Gesellschaft
- Förderung und Unterstützung der Sportorganisationen bei der Integrationsarbeit
- Förderung und Anerkennung des freiwilligen Engagements

| Kennzahlen | Förderung von mindestens 35 Maßnahmen im Projekt „Integration durch Sport“. |


| Kennzahlen | Förderung von mindestens 50 Sportgruppen mit einem Anteil von jeweils mindestens 25 % beeinträchtigter Teilnehmer/-innen. |
### d.) Förderung der Leistungssportentwicklung (802.000 Euro)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
</table>

| Kennzahlen | Mit der geplanten Fördersumme werden jährlich 6 hauptamtliche Trainerstellen sowie bis zu 20 Honorartrainer finanziert. |

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
</table>

| Kennzahlen | Abgesichert wird die Einrichtung von mindestens 65 Talentaufbaugruppen (TAG). Mindestens 8.000 Kinder der dritten Klassen staatlicher Grundschulen werden jährlich im Rahmen des „Hamburger Parcours“ getestet. |

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>10.000 Euro</strong></td>
<td>Als strukturelle Grundlage für das Wettkampfsystem erfüllen die Landesfachverbände in Hamburg eine maßgebliche Rolle. Bei allem ehrenamtlichen Engagement ist sicherzustellen, dass die leistungsorientierten Rahmenbedingungen innerhalb der Verbände – insbesondere in den Schwerpunktsportarten – professionell ausgestaltet sind. Der HSB hat hierzu ein <strong>Beratungskonzept</strong> entwickelt, dessen Ziel die Optimierung fachverbandlicher Organisationsstrukturen ist.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Kennzahlen | Mindestens ein Fachverband wird jährlich diesen Beratungs- und Entwicklungsprozess durchlaufen. |

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
</table>
| **45.000 Euro** | **Besondere Projekte und Maßnahmen zur Förderung des Leistungssports** werden unterstützt:  
- Athlet/innen, Eltern und Trainer/innen werden umfassend über alle Maßnahmen der **Dopingprävention** informiert, ak- |
tuelle Entwicklungen der Dopingbekämpfung werden aufge-
arbeitet.
- Weitere **Einzelprojekte** – insbesondere auch im Bereich
der Behindertensports – unterstützt der HSB nach jeweili-
ger Antragstellung durch Fachverbände und Prüfung durch
den Landesausschuss Leistungssport.
- Projekte zur Förderung der Frauen und Mädchen im Leis-
tungssport.

| Kennzahlen | Im Zeitraum 2015 und 2016 werden eine Anti-Doping-Fachtagung
|            | sowie eine Anti-Doping-Workshop-Woche für Athleten, Trainer und
|            | Eltern durchgeführt. Regelmäßige Präventionsarbeit mit den Fach-
|            | verbänden und Vereinen im Leistungssport.

- Förderung mindestens eines leistungssportorientierten Projektes im
  Bereich des paralympischen Sports.

- Förderung von mindestens zwei Maßnahmen oder Projekten im
  Mädchen- oder Frauenleistungssport. Ziel ist die verstärkte Heran-
  führung und Integration von weiblichem Nachwuchs in den Leis-
  tungssport.

| Fördersumme 95.000 Euro | Aufgrund der bestehenden Bundesligamannschaften sowie Ein-
|                        | zelsportler/innen (ausschließlich im Amateursport), die auf Bun-
|                        | desgebene maßgebliche Erfolge erringen, werden die hierfür anfal-
|                        | lenden Fahrkosten bezuschusst. Gefördert werden erfolgsabhän-
|                        | gig nur Einzelportler/innen bzw. Mannschaften in den Sportarten
|                        | der Fördergruppen gemäß Sportartenklassifizierung des Landes-
|                        | ausschuss für Leistungssportentwicklung. Grundlage für die Förde-
|                        | rung sind die mit dem Sportamt abgestimmten „Richtlinien zur Ge-
|                        | währung von Zuwendungen an Sportvereine für Aufwendungen im
|                        | Hochleistungssport / Einzel-/Mannschaftssportarten“ in der jeweils
gültigen Fassung.

| Kennzahlen | Es werden jährlich Fahrten von mindestens 30 Einzelstarter/innen
|            | und von ca. 40 Mannschaftsmaßnahmen für die Teilnahme an
|            | Deutschen und internationalen Meisterschaften sowie Bundesliga-
|            | Wettkämpfen auf der Grundlage der geltenden Richtlinien gefördert.

| Fördersumme 50.000 Euro | Die Grundfinanzierung des Team Hamburg wird gemeinsam von
|                        | Handelskammer Hamburg, Hamburger Sportbund und der Freien
|                        | und Hansestadt Hamburg gewährleistet. Zusätzliche Mittel werden
|                        | durch Wirtschaftspartner eingebracht. Mit der Förderung der drei
|                        | Partner wird die direkte Finanzierung der im Team Hamburg orga-
|                        | nisierten Athletinnen und Athleten finanziert.

| Fördersumme 35.000 Euro | **Sportmedizinische Untersuchungen**
|                        | Sicherstellung der sportmedizinischen Betreuung der Hamburger
|                        | Nachwuchsathleten im Leistungssport. Grunduntersuchung zur
|                        | Prüfung der Sporttauglichkeit und Bestätigung der langfristigen
|                        | Leistungsfähigkeit.

| Kennzahlen | Sportmedizinische Untersuchungen gemäß DOSB Richtlinien der
|            | D-Kader der Hamburger Olympischen Fachverbände. Durchführung
|            | von jährlich mindestens 200 Untersuchungen.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>Wettkampfsport der Behinderten und Gehörlosen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>37.000 Euro</td>
<td>Förderung des Wettkampfsports der Behinderten (29.000 Euro) und Förderung des Wettkampfsports der Gehörlosen (8.000 Euro) entsprechend der Förderrichtlinien des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Hamburg e.V. sowie des Hamburger Gehörlosen Sportvereins von 1904 e.V. Damit wird abgesichert, dass Menschen mit Behinderung am Wettkampf system ihrer jeweiligen Sportart teilnehmen können und sie nicht aufgrund ihrer Behinderung und der erhöhten Anforderungen z.B. im Bereich der Beförderung ausgeschlossen werden.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Kennzahlen | Förderung der Teilnahme an jährlich mindestens 100 Wettkämpfen im Behinderten- und Gehörlosensport. |
e) Förderung der Hamburger Sportjugend


Es werden folgende Verwendungszwecke und Ziele vereinbart:

1. Förderung des Ehrenamtes, Personal/Verwaltung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>161.800,00 Euro</td>
<td>Kennzahlen</td>
</tr>
</tbody>
</table>
| 383.600,00 Euro | Zur Umsetzung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben im Kernbereich der Kinder- und Jugendarbeit im Sport beschäftigt die Sportjugend **hauptamtliche MitarbeiterInnen** auf Grundlage eines vom Präsidium des HSB und dem Vorstand der Sportjugend beschlossenen und der FHH vorliegenden Stellenplanes. Für alle hauptamtlich Mitarbeitenden der Sportjugend gilt der HSB-Ehrenkodex vom 10.10.2006. Die Aufgaben der hauptamtlichen MitarbeiterInnen sind:  
  ➢ Vorbereitung und Umsetzung der Beschlüsse der Gremien der Sportjugend sowie deren Betreuung und Beratung  
  ➢ Entwicklung und Umsetzung von sportfachlichen Konzepten im Kinder- und Jugendsport |
Überwachung, Steuerung und Umsetzung der Finanzwirtschaft der Sportjugend
Administrative und organisatorische Umsetzung aller Verwaltungsvergänge und operativer Maßnahmen im Kinder- und Jugendsport
Belegung und Verwaltung der Ferienanlage Schönhausen


2. Förderung der Jugendabteilungen der Vereine/Verbände

  > die Vielfalt von Bewegungs- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche eröffnen,
  > die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen stärken sowie
  > den Zugang von Kindern und Jugendlichen zum Sport insbesondere in den Vereinen unterstützen.
Grundlage für die Förderung sind die dem Sportamt vorliegenden „Richtlinien Kooperation Schule und Verein“, die zum Schuljahr 2015/2016 durch eine an die Veränderung im Schultag angepasste neue Rahmenvereinbarung „Sportlicher Ganztag“ mit der Behörde für Schule und Berufsbildung geschlossen wird.

\(^2\) Die Abwicklung erfolgt durch die BSB (Mittel werden übertragen)
<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
<th>Sicherstellung von mindestens 250 Kooperationsangeboten der Vereine und Verbände nach dem Angebots- und/oder Vereinsmodell Aufnahme des Themenfeldes „Gesundheitstraining für Kinder“ in die neue Rahmenvereinbarung „Sportlicher Ganztag“, u.a. zur Mobilisierung bewegungsferner und motorisch schwach entwickelter Kinder</th>
</tr>
</thead>
</table>
  ➢ Förderung des kinder- und jugendspezifischen Breiten- und Freizeitsports  
  ➢ Förderung des kinder- und jugendspezifischen Wettkampf sports  
  ➢ Förderung der sportartspezifischen Kinder- und Jugendarbeit  
  ➢ Verbandseigene Lehrarbeit in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit  
  Grundlage für die Bezuschussung sind die dem Sportamt vorliegenden „Richtlinien zum Jugend-Fachverbandsetat“.
155.600 Euro |  |
**Förderung der Sportinfrastruktur (3.792.000 Euro)**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>900.000 Euro</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Für den vorgenannten Zweck können die jährlich dem Hamburger Sportbund zufließenden Darlehensrückläufer ebenfalls verwendet werden. Die Höhe der Darlehensrückläufer ist zur Fortbewilligung dem Landessportamt bis spätestens 31.12. des laufenden Förderjahres mitzuteilen.</strong></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Fördersumme 800.000 Euro**


| **Die bislang vom Sportamt finanzierte Betriebshilfe für das Schwimmbad des SV Poseidon erfolgt aus den übertragenen Mitteln der FHH.** |

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ziel ist es, für mindestens 100 vereinseigene Anlagen Zuschüsse zu gewähren, um dauerhaft deren Unterhaltung und Betrieb abzusichern.</td>
</tr>
<tr>
<td>Fördersumme</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
</tr>
<tr>
<td>2.000.000 Euro</td>
</tr>
</tbody>
</table>


| Kennzahl | Bau eines Landesleistungszentrums Handball/ Judo am Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein |
II. Hamburger Fußball-Verband e.V. (HFV)

Für die im Sportfördervertrag 2015-16 unter § 2, Abs. 2.b., genannten Förderungen des HFV werden folgende Verwendungszwecke und Ziele vereinbart:

a.) Spielbetrieb einschl. Schiedsrichterwesen (435.000 Euro)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>320.000 Euro</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>➢ Durchführung von Turnieren, Pokalspielen und Meisterschaften auf dem Feld und in der Halle</td>
</tr>
<tr>
<td>➢ Erstellung von Staffeleinteilung, Aufstellung und Anpassung aller Spielpläne für alle Leistungs- und Altersklassen</td>
</tr>
<tr>
<td>➢ Ausrichtung überregionaler und nationaler Turniere in Zusammenarbeit mit NFV und DFB</td>
</tr>
<tr>
<td>➢ Durchführung von Saisoneröffnungstagen zum Serienbeginn und Pokalendspielen mit Saisonabschlusscharakter</td>
</tr>
<tr>
<td>➢ Durchführung von Ausspracheabenden bzw. Verbandtagungen einschl. Jugendleiterweiterbildungen</td>
</tr>
<tr>
<td>➢ Regionale Durch- und Fortführung von Kampagnen des DFB wie z.B. „Tag des Mädchenfußballs“ und „Sepp-Herberger-Tag“</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>115.000 Euro</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Für das Schiedsrichterwesen soll darüber hinaus der Status Quo der Anzahl von aktiven Schiedsrichtern/-innen gehalten werden. Dies ist insbesondere durch Nachwuchsarbeit und Qualifizierungsangebote sicherzustellen.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>➢ Einsatz von ca. 3.300 Schiedsrichtern/-innen, so dass für jede zum Spielbetrieb gemeldete Mannschaft ein Schiedsrichter gemeldet ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>➢ Jährliche Neuausbildung von ca. 400 Schiedsrichteranwärtern/-innen sowie ständige Fortbildung der ausgebildeten Schiedsrichter/-innen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

b.) Sport – Infrastruktur (220.000 Euro)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>220.000 Euro</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Es ist vorgesehen, die Mittel zur Förderung vereinseigener Anlagen wie folgt zu verwenden:</td>
</tr>
<tr>
<td>➢ 50% für Substanzerhaltung, Instandsetzung und Grundin-</td>
</tr>
</tbody>
</table>
standsetzungen,
- 40% für Trainingslichtanlagen,
- 10% für Gerätebeschaffungen,
wobei die Schwerpunkte bei Erneuerungen und Erweiterungen liegen.
Bei den Sanierungen ist der Aspekt der Inklusion zu beachten.

c.) Talentförderung – Spitzensport (205.000 Euro)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>205.000 Euro</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>- Durchführung der jährlichen Sichtung, des regelmäßigen Auswahltrainings, verschiedener Auswahllehrgänge und von Vergleichsspielen</td>
</tr>
<tr>
<td>- Durchführung verschiedener Talentförderungsmaßnahmen und Vergleichen auf NFV-bzw. DFB-Ebene</td>
</tr>
<tr>
<td>- Der Zuschuss für Vereine mit Mannschaften auf überregionaler Ebene beträgt regelmäßig 1.000 € pro Mannschaft. Es sollen nicht weniger als 8 Mannschaften bezuschusst werden.</td>
</tr>
<tr>
<td>- Durchführung von Maßnahmen und Förderung, die speziell Mädchen oder Frauen zu Gute kommt.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

d.) Zuschüsse an Vereine (194.000 Euro)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>194.000 Euro</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>&quot;160 Vereine&quot;, die über das Jugend-Förderkonto bezuschusst werden</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;15 Vereine&quot;, die Zuschüsse für die Unterhaltung und Pflege ihrer Sportplätze erhalten</td>
</tr>
</tbody>
</table>
e.) **Ausbildung – Lehre (145.000 Euro)**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>145.000 Euro</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Es ist sicherzustellen, dass in 2015 und 2016 umfassende Qualifizierungsangebote angeboten werden. Diese sollen die verpflichtende Basisausbildung zur Erreichung von Lizenzen, die Lizenzaus- und Fortbildung im Rahmen der DFB-Ausbildungsordnung, einen Torwart-Trainer-Lehrgang, Kurzschulungen (DFB- und HFV-eigen, z.B. Integration im Fußballverein, Bambini bis E-Junioren, Bleib im Spiel, Kinder stark machen, Mannschaftsführung etc.), Trainer- und Betreuerfortbildungen, die vergünstigte Jungtrainer-Ausbildung für Jugendliche, Angebote zur Gewaltprävention sowie die jährliche Referententagung umfassen. Im Rahmen der Basisausbildung sollen die Themen Integration, Gewaltprävention, sexualisierte Gewalt und Antidiskriminierung weiterhin vertiefend behandelt werden.</strong></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
<th>Durchführung von:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>✓ Basisausbildungslehrgängen mit rd. 300 Teilnehmern/-innen,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>✓ DFB- und HFV-Kurzschulungsangeboten mit insgesamt rd. 350 Teilnehmern/-innen,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>✓ verschiedenen Lizenzausbildungen sowie Trainer- und Teamleiterlehrgängen mit insgesamt rd. 250 Teilnehmern/-innen und</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>✓ Trainer-Fortbildungen und weiteren Weiterbildungen mit insgesamt rd. 200 Teilnehmern/-innen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>✓ Durchführung von Maßnahmen, die geeignet sind, um speziell Mädchen und Frauen für die Teilnahme an den o.g. Qualifizierungen zu beteiligen und/oder Durchführung von Qualifizierungen, die sich speziell an diese Zielgruppe richten.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

f.) **Sportgerichtsbarkeit (75.000 Euro)**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>75.000 Euro</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Es ist abzusichern, dass auch 2015 und 2016 alle notwendigen Verfahren durch mündliche Verhandlungen und schriftliche Verfahren durchgeführt werden.</strong></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Kennzahlen | ✓ Durchführung von bis zu 45 Verhandlungstagen, bei denen über Sperren, Verweise, Verwarnungen, Geldstrafen, Protests/Einsprüche, Bewährungsstrafen, Auflagen etc. verhandelt und entschieden wird. |
|           | ✓ Teilnahme an „Coolness-Seminaren“ und/oder Schiedsrichterausbildungen durch auffällig gewordenen Spieler/-innen als Voraussetzung für einen Gnadenwir. |
g.) Freizeit- und Breitensport – Neue Spielformen (26.000,00 Euro)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fördersumme</th>
<th>26.000,00 Euro</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>· Es ist ein umfassendes Freizeit- und Breitensportangebot sicherzustellen. Schwerpunkte des Ausschusses sollen in der Analyse der Auswirkungen zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklungen auf den Fußballsport und bei Futsal, alternativen sowie experimentellen Spielformen, z.B. Fußballabzeichen, Street-Soccer und Beach-Soccer, liegen. Es sollen entsprechende Turniere, kostenlose Kurzschulungen für die Abnahme des Fußballabzeichens, Feriencamps, Maßnahmen zur Förderung des Seniorensports bzw. lebenslanges Aktivbleiben und zur sozialen Partizipation Älterer durchgeführt und gefördert werden.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kennzahlen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>· Entwicklung/Erprobung neuer bzw. alternativer Angebote im Fußballsport</td>
</tr>
<tr>
<td>· Durchführung von/Teilnahme an unterschiedlichen Turnieren und Camps</td>
</tr>
<tr>
<td>· Durchführung von verschiedenen Grund- und Aufbaulehrgängen zur Qualifizierung von Trainern, Übungsleitern, Schiedsrichtern und Spielleitungen in neuen Spielformen</td>
</tr>
</tbody>
</table>